

Beachten Sie bitte die Sperrfrist: 15.12.2022 – 20.00 Uhr  
Es gilt das gesprochene Wort!

**Verleihung des**  
**Kulturförderpreises 2021**  
**der Stadt Neumarkt i. d. OPf.**  
**an**  
**die Kellergangband**

**Laudatorin:**  
**2. Bürgermeisterin Gertrud Heßlinger**

**Weihnachtssitzung des Stadtrates**  
**15. Dezember 2022**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ochsenkühn,  
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,  
sehr geehrter Herr Dr. Baur,  
sehr geehrter Herr Moser,  
sehr geehrte Frau Petritzky,  
liebe Mitglieder der Kellergangband!

Wir haben mit dem im Jahr 2006 eingeführten Kulturförderpreis eine Möglichkeit geschaffen, neue und junge Akzente im Neumarker Kulturbereich auszuzeichnen.

Erste Preisträgerin war die Musical-Gruppe des Ostendorfer Gymnasiums mit ihrem Projekt „Der letzte Brief“,  
und drei Jahre später ging die Auszeichnung an das Orchester Kunterbunt von unserer städtischen Sing- und Musikschule, das sich der Inklusion in besonderer Weise widmet.

Danach hat die Internationale Meistersinger Akademie in ihrer Anfangszeit den Kulturförderpreis erhalten und im Jahr 2018 haben wir zu unserem 35-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Mistelbach die dortige Stadtkapelle damit bedacht.

Diesmal nun geht der Kulturförderpreis an die Kellergangband und damit an ein ganz besonderes musikalisches Projekt, das aus Neumarkt längst nicht mehr wegzudenken ist.

Ihre Präsentation des Schlagers vom „Knallroten Gummiboot“ hat sich unauslöschlich bei allen eingepägt, die diese Band jemals gesehen und gehört haben.

Schlager und aktuelle Musik haben sich die Musikerinnen und Musiker inzwischen auf die Fahne geschrieben, obwohl die Kellergangband der Lebenshilfe eigentlich 1991 als sogenannte Orff-Gruppe gegründet worden ist.

Im Rahmen einer arbeitsbegleitenden Maßnahme hatten Brigitte Gradl und Christa Petritzky diesen musikalischen Zusammenschluss ins Leben gerufen und weil damals im Keller geübt wurde, war auch gleich der Name für die Musikgruppe gefunden.

Zunächst einmal sollte die Band Veranstaltungen der Lebenshilfe musikalisch begleiten, aber schon bald hat sich das Ensemble so positiv weiterentwickelt, dass nicht nur die Art und Zahl der Musikinstrumente zugenommen hat, sondern auch die der Musikstücke und der Musikbereiche.

Neben deutschen Schlagern und Volksmusik stehen Folk- und Popstücke auf dem Programm und neben Kirchenmusik finden sich inzwischen sogar schon eigene Kompositionen im Repertoire der Band.

Die Kellergangband ist damit längst ein ganz wichtiger Botschafter für die Lebenshilfe Neumarkt geworden, sie spielt bei Jugendgottesdiensten genauso wie beim Richtfest oder der Einweihung des Lebenshilfe-Wohnheims oder sie feiert gleich ihren eigenen Geburtstag gebührend im Sammüller-Saal vor großem Publikum.

Für uns als Stadt gehört die Kellergangband schon von Anfang an zu unserem im Jahr 2006 eingeführten Tag für Menschen mit Behinderung beim JURA-Volksfest dazu und wir haben sie vielfach dort erleben dürfen.

Seit 2013 tritt die Band immer wieder mal zusammen mit den Rock Sixties auf - auch schon bei uns auf dem Volksfest waren sie in dieser Kombination zu erleben.

Aber nicht nur mit den Rock Sixties, sondern auch mit der Rockband Akut gibt es inzwischen eine enge musikalische Freundschaft.

Wie allen Kulturschaffenden hat die Corona-Pandemie der Kellergangband eine längere Pause beschert und so war es letztes Jahr im Oktober ein großes Ereignis, endlich wieder live spielen zu können und das auch noch mit den beiden befreundeten Bands Akut und Rock Sixties.

Die Bühne dafür bot einmal mehr unser G6, das Haus für Jugend, Bildung und Kultur, in dem die Kellergangband oft zu Gast war und sicher noch sehr oft zu Gast sein wird.

Jeder Auftritt der Kellergangband ist ein Ereignis und es ist immer wieder erstaunlich, wie spontan und emotional sie ihre Musik präsentieren und damit das Publikum für sich einnehmen können.

Ihre Konzerte versprühen Energie und eine sichtbare Freude an der Musik, man erlebt, wie sich die Musikerinnen und Musiker antreiben und wie auf diese Weise ein ganz besonderes gemeinsames musikalisches Erlebnis entsteht.

Solche Veranstaltungen und Auftritte fördern das Selbstverständnis der Kellergangband, sie fördern zudem das Verständnis anderer für Menschen mit Behinderung und machen so deutlich, dass man ob mit oder ohne Behinderung gemeinsam zum Beispiel Musik machen, etwas unternehmen oder auf andere Weise Zeit miteinander verbringen kann.

Damit ist die Kellergangband ein wunderbares Symbol für eine gelungene Inklusion, die nicht einseitig oder als Einbahnstraße zu verstehen ist, sondern bei der die nicht behinderten Menschen genauso profitieren, wie umgekehrt die Menschen mit Behinderung durch die Aufmerksamkeit, den Beifall und die Bewunderung ihrer Leistung neue Lebenswelten kennen und schöne Erfahrungen machen können.

2017 hat die Kellergangband in Kooperation mit den Rock-Sixties den Inklusionspreis des Bezirks Oberpfalz erhalten.

Und heute freue ich mich, dass der Stadtrat beschlossen hat, den

**Kulturförderpreis 2021  
an die Kellergangband der Lebenshilfe**

zu verleihen.

Ich gratuliere allen Mitgliedern der Band, den Betreuern, den Fans und allen, die die Geschicke dieser Formation mitgestalten ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und darf die Bandmitglieder nun nach vorne bitten.